

Völkerfrühling. Nach der Julirevolution kam es zu einigen Arbeitertumulten in Aachen, Elberfeld u. a. O. des Bergischen Landes. Die Ursache dazu war neben der allgemeinen Abneigung des arbeitenden Volkes über die Mahl- und Schlachtsteuer vornehmlich die Unzufriedenheit der Fabrikarbeiter über die Einführung der Maschinenarbeit, über Arbeiterentlassungen und Lohnabzüge. Es waren also mehr wirtschaftliche als politische Gründe, die diese Unruhen herbeiführten. Im übrigen blieb die Julirevolution am Rhein wirkungslos. Der Cölner Kirchenstreit von 1837 trug auch zur Erregung der Gemüter nicht unwesentlich bei, und die stete Furcht, das liebgewonnene französische Recht verlieren zu müssen, gab dem Freiheitsstreben am Rhein neue Nahrung. Wenn auch die liberalen kaufmännischen Kreise, die in Preußen den Begründer des Zollvereins verehrten, einen engen Anschluß an das große Staatsganze erstrebten, so befanden auch sie sich doch vorläufig noch in der Oppositionsstellung zur preußischen Regierung. Sie wünschten ein Aufgehen der Rheinprovinz in den preußischen Staat, aber unter Beteiligung des Bürgertums an der Gesetzgebung.

Der im Jahre 1840 drohende Krieg mit Frankreich löste am Rhein eine lebhaft aufflammende patriotische Begeisterung aus, und Nikolaus Beckers feuriges Rheinlied „Sie sollen ihn nicht haben den freien deutschen Rhein“ war dem Rheinländer aus der Seele geschrieben. Diese patriotische Begeisterung war zum großen Teile auf die Hoffnung gegründet, die der Regierungsantritt Friedrich Wilhelms IV. erweckte. Der neue König besaß für das Rheinland viel Zuneigung. Von ihm erwartete man eine rasche Lösung der Verfassungsfrage, und die Amnestie Arndts, seine begeisternden Worte bei der Grundlegung zum Weiterbau des Cölner Domes sowie die Milderung der Preßzensur bestärkten die Rheinländer in dieser Erwartung. Je mehr aber die Lösung der Verfassungsfrage ins Stocken geriet, desto mehr wuchs auch am Rhein die Unzufriedenheit des Volkes über getäuschte Hoffnungen. Diese Unzufriedenheit wurde noch in den Arbeiterkreisen durch die sich steigernde soziale Frage genährt, aus der man in den vierziger Jahren noch keinen Ausweg wußte, und unbesonnene Hetzer verstanden es, den Unwillen des Volkes immer mehr zu schüren. Als nun im Februar 1848 in Paris eine neue Revolution